

von allen Tütern spricht, wie man uns dann der allgemeinen Vorwurf macht
v. 18. 19. 20. 21. 22. nicht unserem Volke an und ihr wollest uns regieren? Wir
sind gleich beleidigt und sprechen von Tüternverfolgung, wenn die Beste Bestung
des Staates nicht in die Hand eines gläubigen Mannes niedergelegt wird; ja wir müssen
bercheiden sein dürfen uns nicht vorbringen und immer mit das vor Augen haben
was uns verhältnissmässig zirkommen kann. Die Geschichte lehrt uns, man kann
nicht sich wenig um die Anzahl aller Tütern in einem Lande, die Verfolgung und
der Hass gegen die Tütern wird angedeutet durch die Zahl der jüdischen Bevölkerung
beraiffen bestrafen sondern ^{27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} wenn man die Häupter zählt nach einer
Musterung, wenn die Zahl der jüdischen Häupter auffallend wird und man rechnet
und man zählt das unverhältnissmässige Vordringen, da schimpft man die
Tütern, da kommt dann eine Plage über alle Tütern, v. 17. 18. wenn ein Tütern das
Losegeld nicht bezahlt.

2) und was ist dieses Losegeld? (v. 18. 19. ein halber Schekel, die Hälfte einer Silber-
minne, die in Lande Israel gefragt gewesen. Das Wort Schekel bedeutet Gewicht
und diese Silberminne ist das Symbol für Israel. Bei der Vollmählung hat jeder Tütern
einen halben Schekel geben müssen und man hat seit die eingelaufenen ^{10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} geträfft
wie viel halber Schekel beisammen waren, so viele Tütern wolkten im Lager kante. 20. 21.
nicht nach Köpfen sollen v. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. die Tütern ge-
zählt werden, sondern nach ^{10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} nach Gewicht. Ein jeder Tütern soll Gewicht ge-
und mit Holz können wir sagen, dass ein jeder Tütern hat auch Werth und Gewicht
Wir müssen nur auf welchem Gebiete der öffentlichen Leben, der Wirksamkeit für
das Gemeinwohl, wo immer die Fähigkeiten und arbeitsamen Ernst der Tütern mit
den Fähigkeiten und den oberflächlichen Arbeiten Anderer vergleichen, da können wir
leicht überzeuget werden, dass die Tütern ihre hervorragenden Leistungen mit ihren her-
ragenden Fähigkeiten verdanken, dass die Tütern nicht nach Köpfen gezählt werden
sondern nach Gewicht gewogen werden. Ja, hier alles ist wahr, aber gerade diese Kunst-
regel den Heid im Feinde auf, ist doch die ganze Feindseligkeit gegen Israel nicht weisere,
als über mit Heid, und diesem Heid darf Israel keine Raksamp bieten. v. 18. 19. 20.
v. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. Wenn die Häupter der Tütern Israels nach ihren gerechneten gezählt
werden sollen, v. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. da muss ein jeder Tütern das Losegeld seiner Seele als Opfer
bringen, damit keine Plage über Israel komme; und worin besteht dieses Opfer? In
v. 18. 19. 20. die Hälfte seines Gewichtes, muss Israel ankopfern; Israel darf sich nicht
mit seinem ganzen moralischen und geistigen Gewicht vorbringen, Israel darf
nicht so viel beanspruchen, wie viel nur der Hälfte seines Gewichtes zirkommt;
so Israel die Hälfte seines gerechten Wertes bei der Musterung der Häupter
in echter Bercheidenheit nicht opfern will, so ist unausbleiblich die Plage
die über Israel mit dem Schlachtpfeif hineinwickelt v. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. ihm gehört nicht zu
unserem Volk und ihr wollest über uns herziehen.

Dies, lehrt uns der heilige Sabbath v. 18. 19. an welchem das Gesetz der halben
Schekels vorgelesen wird. Nicht die ganze Gesamtzahl der Kinder Israels ist an
dem Tag der Feinde Schuld; damals wird Israel angefeindet, wenn die Häupter
gezählt werden. Man kann in Ruhe und Frieden zu leben, muss Israel ^{10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} dem
Ewigen ein Opfer bringen, das Opfer der Bercheidenheit, v. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.
dem Ewigen ist Israel mit diesem Opfer schuldig, dem Ewigen dient
Israel, wenn es dieses Opfer bringt, so ^{10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} das Reich nicht
nicht, und der Arme nicht weniger gete, als eben mit dem halben Schekel der Be-
cheidenheit; ob reich, oder arm ob in hoher angesehener Stellung, oder in niedriger
gedrückter Lage jemand ist, niemand in Israel darf über das vorgeschriebene
Maass beanspruchen, dann wird Israel die völlige Ruhe genießen können, dann
werden die Häupter mit neidischen Augen ^{10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.} nicht gezählt werden
dann wird auch Gott seine heilige Verheissung erfüllen: Das werden sein wie Sand am
meere, den man nicht zählen noch zählen kann, und dann wird man sich nicht

zürufen; Ich gehört nicht zu dem Volke an, aber verheißlichen wird man
sich und sagen: Israel ist wahrlich das Kind des Einzigen Gottes.

Amun

Meinert den 19. Febr 1898.

Vol. 9

II/25 1911

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Ven 13/056

einen halben Scheffel bloss. Die Hälfte des Gewichtes mag
für die Welt sein, für den eigenen Gebrauch, für die persönlichen
Bedürfnissen, aber die andere Hälfte soll für den Gottes-
dienst bezogen werden. Das Lute soll sein Leben
theilen: zwischen Gott und der Welt, nicht aber ausschließlich
der Welt. Denn dann kommt die Plage!

Ein Land kümmert sich nicht um die Gemeinwohl; man weiß es wohl, daß
es nicht die besten arbeitfähige Hände ein Land hat, so daß es nicht
ist das Land; aber man kümmert sich um die Heiligkeit, um die Gemeinwohl
diese aufstellend sind, denn (p. 200 p. 10)

Nicht nach Köpfen, nach Gewicht soll der Lute gestellt werden. Und wichtig
ist zu wissen, daß nicht der Lute mit vollem Gewicht auf; es kann sein als
Gelehrter als Künstler als Arbeiter überall nach der Lute durch seine Tüchtigkeit
kann, und dadurch wird der Heiligkeit bewahren. Man rüth die Köpfe, es
fällt auf, daß so viele hervorragende den Luthertum angehörend und diese
Zählung bringt die Plage der Heiligkeit über dem, über alle Luten. Da soll
ein jeder das Königreich Gottes: der halben Scheffel dem Ewigen geben.
Die Hälfte des Gewichtes soll dem Ewigen zugeführt werden; aber der heilige
Lute, der seine Erhebung sucht, und in der Gemeinwohl gestellt zu werden,
er legt sein ganzes Gewicht in die Waagschale seines Strebens und
kümmer sich nichts um Gott und der Heiligkeit. Wenn der Stamm der Heiligkeit
oben und heiligt und dem Luthertum danach zu erheben soll so werden
das immer mit die Beschimpfung solcher Köpfe hören, die mit nach dem Namen
nach Luten sind, wie aber selbst, die Lute ihrer hervorragender Stellung
wirklich mit vollem Herzen bei der Religion gegeben sind. Die Heiligkeit sagt,
daß die Köpfe in demselben Maße, wie sie emporkommen, lassen auch ihre
Wurzeln in die Tiefe der Erde austreten; je höher der Stamm, desto tiefer gehen
die Wurzeln; wenn die Wurzeln kürzer sind als der Stamm, so kann er keine
Früchte tragen, so daß er auf und der erste Stamm legt ihn in Dornen. Auch wir
sind in die Welt gepflanzt worden, um Früchte für die Welt zu tragen und
nicht die Köpfe, sondern Früchte der himmlischen Gärten liebgewonnen
zu lassen; aber das vermögen wir nur dann, wenn wir im Dornen der
Religion so tief wurzeln, daß wir der Religion nicht weniger angehören,
als der Welt. Wenn die Köpfe gestellt werden, da kommt die Plage über dem
Land, da muß ein jeder das Königreich dem Ewigen geben: das halbe Scheffel!

Handwritten text at the top of the page, including a date: *18th April 1891*

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or a journal entry, written in cursive script. The text is dense and covers most of the page.